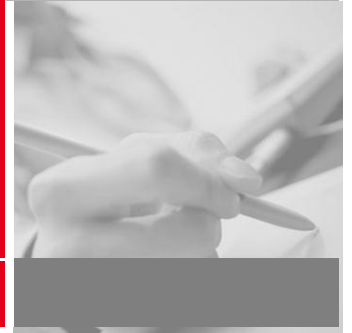


Entwicklung der Leiharbeit im Stadtbezirk Karlsruhe

13.03.2014 – KARLSRUHE-RASTATT, TEAM 242



Bericht zur Anfrage des Gemeinderats der Stadt Karlsruhe

Entwicklung der Anzahl der Leiharbeiterinnen und
Leiharbeiter sowie der Leiharbeitsunternehmen
Darstellung des Qualifikationsniveaus der
Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter
Beschäftigungsschwerpunkte
Dauer der Arbeitsverhältnisse
Leiharbeit als Einstiegsmöglichkeit



**Bundesagentur
für Arbeit**



Impressum

Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt
Team 242
Steffen Dorst
0721/823 1059
steffen.dorst@arbeitsagentur.de

1. Wie hat sich die Anzahl der in Zeitarbeit Beschäftigten in Karlsruhe von 2010 bis heute entwickelt.

Die Entwicklung der Zahl der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter im Zeitraum 2010 – 30.06.13 ergibt sich aus folgender Übersicht. Statistisch verwertbare Daten nach dem 30.06.2013 liegen noch nicht vor.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) in Leiharbeit

Karlsruhe Stadt
Zeitreihe

Stichtag	782 u 783 Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	
	SvB	Jahresdurchschnitt
31.03.2010	3.991	4.646
30.06.2010	4.546	
30.09.2010	5.037	
31.12.2010	5.010	5.464
31.03.2011	5.316	
30.06.2011	5.573	
30.09.2011	5.671	5.100
31.12.2011	5.294	
31.03.2012	5.213	
30.06.2012	5.256	4882
30.09.2012	5.097	
31.12.2012	4.834	
31.03.2013	4.808	
30.06.2013	4.956	

Erstellungsdatum: 04.03.2014, Statistik-Service Südwest
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Nach der Finanz- und Wirtschaftskrise wurde im 2. und 3. Quartal 2010 die Anzahl der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter von 3.991 auf 5.037 um über 1000 Arbeitnehmer aufgebaut. Der Höchststand wurde im 3. Quartal 2011 mit 5.671 Leiharbeiterinnen und Leihararbeitern erreicht. Im letzten von der Statistik erfassten Zeitraum, zum 30.06.2013, lag die Anzahl bei 4.956. Im Durchschnitt waren von 01.01.2010 – 30.06.2013 5.023 Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter beschäftigt.

2. Wie verteilt sich der Anteil der in Zeitarbeit Beschäftigten in Karlsruhe von 2010 bis heute auf

- a) niedrig qualifizierte
- b) normal qualifizierte
- c) hoch qualifizierte Arbeitnehmer/-innen?

Die Anforderungs- bzw. Qualifikationsniveaus werden nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010) in vier Gruppen eingeteilt.

- Helfer (Helfer- und Anlernertätigkeiten, z.B. Helfer – stationäre Krankenpflege)
- Fachkraft (fachlich ausgerichtete Tätigkeiten, z.B. Gesundheits- und Krankenpflege/in)
- Spezialist (komplexe Spezialistentätigkeiten, z.B. Fachkrankenschwester/-pfleger)
- Experte (hoch komplexe Tätigkeiten, z.B. Allgemeinarzt/-ärztin)

Die Verteilung der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter stellt sich nach dieser Systematik wie folgt dar.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) in Leiharbeit¹⁾

Karlsruhe, Stadt
Zeitreihe

Stichtag	Insgesamt	darunter			
		1 Helfer	2 Fachkraft	3 Spezialist	4 Experte
	1	2	3	4	8
31.12.2012	4.834	2.063	2.203	358	175
31.03.2013	4.808	2.132	2.103	358	175
30.06.2013	4.956	2.238	2.153	361	179

Erstellungsdatum: 04.03.2014, Statistik-Service Südwest
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Betrachtungszeitraum 4. Quartal 2012 – 2. Quartal 2013 waren durchschnittlich 44 % der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in einer Tätigkeit im Anforderungsniveau Helfer beschäftigt. Ebenfalls 44 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter waren als Fachkräfte tätig. Im Anforderungsniveau Spezialist

waren durchschnittlich 359 Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter (7,4 %) aktiv. Schließlich waren im Durchschnitt 176 Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter der Gruppe der Experten zu zurechnen. Der Anteil der als Experten Beschäftigten an der Gesamtanzahl der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter beträgt 3,6 %.

Aufgrund einer technischen und systematischen Umstellung der Erfassung der SvB liegen für den Zeitraum 1. Quartal 2011- 3. Quartal 2012 keine Daten vor. Bedingt durch die genannte Umstellung sind die Daten des Jahres 2010 nicht vergleichbar.

3. In welchen Branchen vor allem werden Zeitarbeiter/-innen in Karlsruhe beschäftigt?

Zum Stichtag im Dezember 2011 waren rund 44 % (2120) der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in Berufen der Rohstoffgewinnung, Produktion oder Fertigung tätig, im Dezember 2012 waren es noch 41 Prozent. Bis Juni 2013 ist der Anteil der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter im genannten Berufsfeld auf rund 39 % (1959) gesunken. Der Bereich Rohstoffgewinnung, Produktion oder Fertigung bleibt aber das Hauptbetätigungsfeld für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter. Zu den Berufen dieser Gruppe gehören Metallherstellung, -bearbeitung, Metallbau, Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe sowie Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe.

An zweiter Stelle stehen Tätigkeiten im Berufsfeld Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit mit einem Anteil von 21,4 % im Juni 2013 (Juni 2012: 19,2 %).

An dritter Stelle findet man das Berufsfeld Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung mit einem Anteil von 16 % (Juni 2012: 17 %). Dieser Bereich ist im Vergleich zur bundesweiten Betrachtung stark ausgeprägt. Im Vergleichszeitraum lag der Anteil der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter bundesweit bei lediglich 8 % bis 9 %.

Der Anteil im Berufsfeld Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung ist im Vergleich zum Dezember 2011 von rund 2 % auf 3,7 % im Juni 2013 gestiegen. Der Anstieg von 89 % ist der stärkste Anstieg in einem Berufsfeld im Betrachtungszeitraum.

Bestand an Leiharbeitnehmern nach Art der ausgeübten Tätigkeit

Karlsruhe, Stadt

Zeitreihe

Beruf	Dez 11	Jun 12	Dez 12	Jun 13
	1	2	3	4
Art der ausgeübten Tätigkeit der KldB 2010 ¹⁾				
11-12 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	7	*	6	11
24 Metallherzeugung,-bearbeitung, Metallbau	478	446	379	416
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	323	342	290	312
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	434	472	443	472
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	166	129	64	42
21-23,27,28 Übr. Berufe (Rohstoff- gew.,Prod.,Fertig.)	719	751	769	717
31-34 Bau,Architektur,Vermessung,Gebäudetechn.	155	184	159	220
41-43 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	238	182	142	191
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	617	719	673	874
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	205	124	164	165
53 Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	91	101	117	30
54 Reinigungsberufe	135	196	185	212
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	15	49	59	55
62 Verkaufsberufe	117	34	44	31
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	112	79	97	94
71-73 Unternehmensor- ga,Buchhalt,Recht,Verwalt.	772	848	855	820
81-84 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	97	141	167	184
91-94 Geisteswissenschaften,Kultur,Gestaltung	179	105	159	149

Erstellungsdatum: 11.03.2014, Statistik-Service
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Wie hoch war der Anteil der in Zeitarbeit Beschäftigten in Karlsruhe von je 2010 bis heute, die länger

a) als 1 Jahr

b) als 2 Jahre in Zeitarbeit beschäftigt waren bzw. sind?

In der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik wird statistisch die Dauer der zwischen Verleihern und Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter abgeschlossenen Arbeitsverhältnisse bis zu deren tatsächlichem Ende erfasst. Dabei wird die Dauer der Arbeitsverhältnisse in drei Kategorien eingeteilt: unter einer Woche, eine Woche bis unter drei Monate sowie drei Monate und länger. Die abgefragten Beschäftigungszeiträume (länger als ein Jahr, länger als zwei Jahre) werden nicht differenziert abgebildet.

Im Betrachtungszeitraum von 2010 bis 2013 zeigt sich, dass die Leiharbeitsverhältnisse nach wie vor zu einem hohen Anteil von kurzer und sehr kurzer Dauer von bis zu drei Monaten geprägt sind. Der Anteil der beendeten Arbeitsverhältnisse von unter einer Woche lag zwischen 9,5 % (2011) und 11,8 % (2010). Im Jahr 2010 dauerten rund 52 % der beendeten Arbeitsverhältnisse zwischen einer Woche und drei Monaten. Bis zum Jahr 2012 ist dieser Anteil auf rund 42 Prozent gesunken, so dass ca. 48 Prozent der beendeten Arbeitsverhältnisse länger als drei Monaten dauerten. Im Folgejahr 2013 hat sich dieses Verhältnis wieder umgekehrt, so dass rund 48 Prozent der Leiharbeitsverhältnisse kürzer als drei Monaten dauerten und rund 42 Prozent länger. Über den gesamten Betrachtungszeitraum dauerten durchschnittlich 57,2 % der ausgelaufenen Arbeitsverhältnissen weniger als drei Monate, 42,8 % hatten drei Monate oder länger bestanden.

Beendete Arbeitsverhältnisse zwischen Verleihern und Leiharbeitnehmern nach der Dauer des Arbeitsverhältnisses

Karlsruhe, Stadt

Zeitreihe

Merkmal	Jun 10	Jun 11	Jun 12	Jun 13
	1	3	5	7
Insgesamt, davon:	2.975	3.649	2.784	3.007
unter 1 Woche	351	348	273	316
1 Woche bis unter 3 Monate	1.539	1.693	1.176	1.421
3 Monate und mehr	1.085	1.608	1.335	1.270

5. Wie hat sich die Anzahl der Zeitarbeitsfirmen in Karlsruhe entwickelt in den Jahren 2010 bis heute

Die Anzahl der Leiharbeitsbetriebe in Karlsruhe im Zeitraum 01.01.2010 – 30.06.2013 ist entsprechend der beigefügten Übersicht weitgehend konstant. Im Jahr 2010 waren 83 Betriebe mit Betriebssitz Karlsruhe gemeldet. Im Jahr 2012 wurde das Maximum des Betrachtungszeitraums von 88 Betrieben erreicht.

Betriebe mit Hauptwirtschaftszweig 782 u 783 am Arbeitsort (AO)

Karlsruhe, Stadt
Zeitreihe

Stichtag	782 u 783 Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	
	Betriebe	Jahresdurchschnitt
31.03.2010	80	83
30.06.2010	84	
30.09.2010	84	
31.12.2010	83	86
31.03.2011	85	
30.06.2011	86	
30.09.2011	85	88
31.12.2011	86	
31.03.2012	87	
30.06.2012	89	88
30.09.2012	89	
31.12.2012	87	87
31.03.2013	88	
30.06.2013	85	

Erstellungsdatum: 04.03.2014, Statistik-Service Südwest
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

6. Die Agenturen für Arbeit begründen Vermittlungen in Zeitarbeit oft damit niedrigschwellige Einstiegsmöglichkeiten in den 1. Arbeitsmarkt zu schaffen – wie hoch war der Anteil der seitens der Agentur für Arbeit in Zeitarbeit vermittelten Arbeitslosen, deren Zeitarbeitsverhältnis anschließend in ein festes Arbeitsverhältnis überging – je in den Jahren 2010 bis heute?

Mit den vorhandenen Daten der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik ist leider nicht abbildbar, in welchem Umfang eine Übernahme in den Entleihbetrieb unter Schaffung eines „festen“ Arbeitsverhältnisses erfolgt ist.

Welche Beschäftigungschancen sich durch die Leiharbeit für verschiedene Gruppen ergeben, kann mit den vorliegenden Daten jedoch ausgewertet werden.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden 72 % der neu abgeschlossenen Leiharbeitsverhältnisse mit Personen geschlossen, die unmittelbar zuvor keine Beschäftigung ausübten bzw. noch nie beschäftigt waren. Diese Gruppe umfasst neben Arbeitslosen, Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern auch die Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer.

Zu Beginn des Betrachtungszeitraums (1. Halbjahr 2010) betrug dieser Anteil 61,5 %, in den Jahren 2011 und 2012 zwischen 58 und 61 %.

Diese signifikante Steigerung resultiert nicht aus einem tatsächlichen Anstieg der absoluten Zahlen der Zugänge in Leiharbeit sondern im Wesentlichen aus einem starken Rückgang der Zugänge an Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, welche unmittelbar vorher beschäftigt waren (s. Tabelle, unmittelbar vorher beschäftigt als sonstiger Erwerbstätiger). Auch aufgrund der guten Arbeitsmarktentwicklung ist der Anteil dieser Gruppe von rund 31 % im Jahr 2010 auf ca. 17 % im 1. Halbjahr 2013 gesunken.

Die gute Entwicklung des Arbeitsmarkts hat sich auch bei den Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, bei welchen die letzte Beschäftigung ein Jahr und mehr zurücklag, positiv ausgewirkt. Ihr Anteil ist auf rund 6,7 % im ersten Halbjahr 2013 gesunken (2010: 10,6 %, 2011 8,7%, 2012 7,6%).

Der Anteil der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, die vor ihrem Arbeitsverhältnis mit einem Verleiher überhaupt noch nicht beschäftigt wa-

ren, ist im Zeitraum 2010 – 2013 deutlich gestiegen. Zum Juni 2013 betrug der Anteil rund 12,4 %. Zu Beginn des Betrachtungszeitraums lag dieser Wert noch bei 6,4 % (2010). Leiharbeit hat somit an Bedeutung für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger gewonnen.

Zugang an Leiharbeitnehmern nach Art der vorangegangenen Beschäftigung

Karlsruhe Stadt

Zeitreihe

Merkmal	Jun 10	Jun 11	Jun 12	Jun 13
	1	3	5	7
Insgesamt, davon:	3.524	3.661	2.893	2.987
unmittelbar vorher beschäftigter Leiharbeitnehmer bei einem anderen Verleiher	278	244	272	345
unmittelbar vorher beschäftigt als sonstiger Erwerbstätiger	1.080	1.185	850	500
unmittelbar vorher nicht besch., letzte Besch. vor 1 bis unter 12 Monaten	1.566	1.620	1.316	1.572
unmittelbar vorher nicht besch., letzte Besch. vor 1 Jahr und mehr	375	318	219	201
überhaupt noch nicht beschäftigt	225	294	236	369

Erstellungsdatum: 12.03.2014, Statistik-Service Südwest
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die mit der Frage angesprochene Brückenfunktion der Leiharbeit als niedrigschwellige Einstiegsmöglichkeit wurde auch in einem Kurzbericht des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB Nürnberg) untersucht und unter Nummer 13/2010 (<http://doku.iab.de/kurzber/2010/kb1310.pdf>) veröffentlicht. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass sich die Aufnahme von Leiharbeit für Langzeitarbeitslose als eine Option erweist, die den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert. Leiharbeit erhöht ferner die Wahrscheinlichkeit, später auch in anderen Branchen Beschäftigung zu finden. Allerdings schaffen es danach nur sieben Prozent der vormals Arbeitslosen im Zweijahreszeitraum in einer Branche außerhalb der Leiharbeit überwiegend beschäftigt zu bleiben und auf Dauer nicht mehr in der Leiharbeit tätig zu sein. Weitere 8 bis 13 Prozent erreichen einen Übergang in Beschäftigung in Kombination mit weiteren Leiharbeitsperioden. Die Brückenfunktion der Leiharbeit wird somit vom IAB gewürdigt, wenn auch nur als „schmalere Steg“ bezeichnet.

7a) Gibt es für Karlsruhe Erhebungen zu zeitarbeitsbedingten Gesundheitsschäden?

b) Gibt es für Karlsruhe Daten, wie viele über längere Zeit in Leiharbeit Tätige Rente wegen Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit

aa) beantragt

bb) gewährt bekommen haben?

Wenn nein: Gibt es Aktivitäten, diese Daten zu erheben?

Kenntnisse, in welchem Umfang Erkrankungen auf ein Arbeitsverhältnis in der Leiharbeit zurückzuführen sind, liegen aufgrund fehlender Daten nicht vor. Eine valide Schätzung ist daher ebenfalls nicht möglich.